

(19)



(11)

EP 2 918 760 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
16.09.2020 Patentblatt 2020/38

(51) Int Cl.:
E05C 9/10 (2006.01) E05B 17/20 (2006.01)
E05C 9/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **15158676.5**

(22) Anmeldetag: **11.03.2015**

(54) **RIEGELSTANGENBESCHLAG**

ESPAGNOLETTE FITTING

FERRURE DE CRÉMONE

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR

(30) Priorität: **12.03.2014 DE 202014101108 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
16.09.2015 Patentblatt 2015/38

(73) Patentinhaber: **SCHÜCO International KG**
33609 Bielefeld (DE)

(72) Erfinder:
 • **Meyer, Stefan**
32049 Herford (DE)

- **Niemeier, Oliver**
32139 Spenge (DE)
- **Hering, Dennis**
49201 Dissen (DE)
- **Winkelmann, Roland**
33330 Gütersloh (DE)
- **Diekmann, Bernd**
33790 Halle / Westf. (DE)

(74) Vertreter: **Dantz, Jan Henning et al**
Loesenbeck - Specht - Dantz
Patent- und Rechtsanwälte
Am Zwinger 2
33602 Bielefeld (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-A1-102005 038 744 GB-A- 2 382 617

EP 2 918 760 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Riegelstangenbeschlag für einen Blendrahmen eines Fensters oder einer Tür, umfassend ein Getriebe und Riegelstangen, wobei das Getriebe aus einem ortsfest an einem Blendrahmen montierbaren Gehäuse und einem demgegenüber verschiebbar geführten Schlitten, welcher an seinen in Verschieberichtung gesehenen stirnseitigen Enden mit Anschlusslaschen für den Anschluss der Riegelstangen versehen ist, besteht, und mit einer Einbruchssicherung.

[0002] Riegelstangenbeschläge der gattungsgemäßen Art sind an sich bekannt und werden über eine drehbar in einem Blendrahmen gelagerte Handhabe mit einem Mitnehmerstift, der formschlüssig in ein Antriebsteil des Getriebes eingreift, angetrieben. Dabei befindet sich die Handhabe auf der einem Wohn- oder Büroraum oder dergleichen zugewandten Innenseite des Blendrahmens und kann somit regulär nur von einem befugten Benutzer bedient werden. Von der Außenseite eines Fensters oder einer Tür kann die mindestens eine Riegelstange nur dann verschoben werden, wenn Teile des Getriebes oder der mindestens einen Riegelstange durch Aufbohren des Blendrahmens und teilweise Zerstörung des Getriebes zugänglich gemacht werden, so dass dann unter Zuhilfenahme geeigneter Werkzeuge die mindestens eine Riegelstange verschoben werden und eine Öffnungstellung des Fensters oder der Tür herbeigeführt werden kann.

[0003] Dementsprechend hat es nicht an Maßnahmen gefehlt, Sicherungseinrichtungen vorzusehen, um den gewaltsamen Zugang zum Getriebe und/oder der mindestens einen Riegelstange zu erschweren, zumindest in dem Sinne, dass ein Einbrecher verhältnismäßig viel Zeit benötigt, um ein Fenster oder eine Tür von außen zu öffnen, da das Risiko des Entdecktwerdens mit fortschreitender Zeit des Einbruchversuches zunimmt.

[0004] Insoweit sind unter dem Gesichtspunkt der Verbesserung der Einbruchssicherheit verschiedene Konstruktionen und Ausführungsformen entwickelt worden, deren gemeinsames Ziel darin besteht, den unerlaubten Zugang zu sicherheitsrelevanten Bereichen des Riegelstangenbeschlages durch einen Einbrecher über einen möglichst langen Zeitraum hinweg zu verzögern.

[0005] Dabei darf allerdings andererseits auch nicht außer Betracht gelassen werden, dass eine angestrebte Verbesserung der Einbruchssicherheit zunehmend steigende Kosten verursacht.

[0006] Ein Beispiel für eine Einbruchssicherung für einen Riegelstangenbeschlag ergibt sich beispielsweise aus der DE 10 2005 038 744 A1, wobei hier allerdings ein Riegelstangenbeschlag gezeigt ist, der mit einer durchgehenden, einzigen Riegelstange ausgestattet und das Getriebe zur Betätigung eines Übertragungselementes für die Riegelstange in einem Fensterschloss angeordnet ist, welches auf dem Fensterrahmen aufliegt. Ein Sicherungselement ist im Verbindungsbereich zwi-

schen einer Anschlussgabel und der Riegelstange vorgesehen.

[0007] Es wird deshalb angestrebt, einen guten Kompromiss zwischen Wirtschaftlichkeit einerseits und erzielbarer Einbruchssicherheit andererseits zu finden.

[0008] Ausgehend von diesen allgemeinen Überlegungen liegt demzufolge der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Riegelstangenbeschlag der gattungsgemäßen Art mit möglichst geringem materiellem und fertigungstechnischem Aufwand sehr gut gegen Einbruchversuche zu schützen.

[0009] Eine erste Lösung dieser Aufgabe besteht darin, dass der Schlitten auf seiner der Fenster- oder Türaußenseite zugewandten Oberfläche durch eine mit dem Schlitten verbundene Sicherungsplatte gesichert ist.

[0010] Durch eine derartige Sicherungsplatte wird die gefährdete Außenseite des Getriebes gegen Anbohren geschützt, wobei die Sicherungsplatte aufgrund der Tatsache, dass sie mit dem Schlitten verbunden ist, gemeinsam mit dem Schlitten bei regulärer Bedienung des Riegelstangenbeschlages mit dem Schlitten mitfährt und somit nicht über den Schlitten hinaus vorstehen muss, wodurch eine nicht unbeträchtliche Materialeinsparung erzielt wird.

[0011] Bevorzugt ist die Sicherungsplatte so ausgeführt, dass diese sich über die gesamte Länge des Schlittens erstreckt.

[0012] Eine weitere Lösung der gestellten Aufgabe besteht darin, dass der Verbindungsbereich zwischen dem Schlitten und den Riegelstangen in dem der Fenster- oder Türaußenseite zugewandten Bereich durch Sicherungskappen geschützt ist.

[0013] Insbesondere der Verbindungsbereich zwischen dem Schlitten und einer Riegelstange ist häufig Angriffsversuch für einen Einbrecher, der durch die Vorkehrung der Sicherungskappen in diesem Bereich besonders gut und materialsparend geschützt werden kann.

[0014] Eine Kombination der ersten und zweiten Lösungen sieht vor, dass der Schlitten auf seiner der Fenster- oder Türaußenseite zugewandten Oberfläche durch eine mit dem Schlitten verbundene Sicherungsplatte gesichert ist und der Verbindungsbereich zwischen dem Schlitten und den Riegelstangen in dem der Fenster- oder Türaußenseite zugewandten Bereich durch Sicherungskappen geschützt ist.

[0015] Die letztgenannte Kombination stellt eine besonders hohe Sicherheit gegen Einbruchversuche dar, da sowohl das Getriebe wie auch der Anbindungsbereich zwischen dem Schlitten des Getriebes und mindestens einer Riegelstange sehr gut gesichert sind, wobei der hierfür erforderliche konstruktive und fertigungstechnische Aufwand verhältnismäßig gering bleibt.

[0016] Weitere Merkmale der Erfindung sind Gegenstand von Unteransprüchen und ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels.

[0017] Im Einzelnen zeigen:

- Figur 1 eine perspektivische Teildarstellung eines Blendrahmens eines Fensters oder einer Tür im Bereich eines Getriebes und einer daran angeschlossenen Riegelstange eines Riegelstangenbeschlages
- Figur 2 eine vergrößerte Darstellung der in Figur 1 mit II bezeichneten Einzelheit
- Figur 3 eine Ansicht des Getriebes in Richtung des Pfeiles III in Figur 1
- Figur 4 eine Explosionsdarstellung von das Getriebe schützenden Bauteilen mit einer Blickrichtung in Richtung des Pfeiles IV in Figur 3
- Figur 5 eine Explosionsdarstellung der das Getriebe schützenden Bauteile in Blickrichtung des Pfeiles V in Figur 4
- Figur 6 eine perspektivische Sprengbilddarstellung der das Getriebe schützenden Bauteile
- Figur 7 eine Draufsicht in Richtung des Pfeiles VII in Figur 1.

[0018] In den Zeichnungen ist mit dem Bezugszeichen 1 ein Teilabschnitt eines Blendrahmens eines Fensters oder einer Tür bezeichnet, wobei im gezeigten Abschnitt ein Getriebe 2 und mindestens eine Riegelstange 3 montiert sind, die insgesamt einen Riegelstangenbeschlag bilden. Das nicht weiter dargestellte Getriebe 2 umfasst in an sich bekannter Weise ein am Blendrahmen 1 ortsfest montierbares Gehäuse und einen demgegenüber verschiebbar geführten Schlitten 4, der an seinen in Verschieberichtung gesehen stirnseitigen Enden mit Anschlusslaschen 5 für den Anschluss von Riegelstangen 3 ausgestattet ist.

[0019] Das Getriebe 2 kann durch einen Handgriff 6 betätigt und dadurch der Schlitten 4 in Richtung des Doppelpfeiles A (siehe Fig. 7) verschoben werden. Damit wird auch mindestens eine mit dem Schlitten 4 verbundene Riegelstange entsprechend verschoben, die zum Öffnen oder Schließen eines Fensters entsprechende Schließelemente betätigt.

[0020] Dieser komplette Aufbau ist an sich jedem Fachmann bekannt und wird deshalb hier nicht weiter dargestellt und detailliert beschrieben.

[0021] Um den Bereich des Getriebes 2 und den Anschlussbereich zwischen dem Schlitten 4 und der jeweiligen Riegelstange 3 gegen Einbruchversuche zu schützen, sind beim dargestellten Ausführungsbeispiel folgende Maßnahmen realisiert:

Die Anschlussbereiche zwischen dem Schlitten 4 und den Riegelstangen 3 sind durch Sicherungskappen 7 und der Schlitten 4 durch eine Sicherungsplatte 8 geschützt. Dabei sind sowohl die Sicherungskappen 7 wie auch die Sicherungsplatte 8 derart ausgebildet und angeordnet, dass jeweils der der Fenster- oder Türaußenseite zugewandte Bereich geschützt ist, was die Zeichnungen eindeutig zeigen. Dabei versteht sich, dass die Fenster- oder Türaußenseite jeweils dem Handgriff 6 gegenüberliegt.

[0022] Die Sicherungskappen 7 sind sowohl mit den

Riegelstangen 3 wie auch mit dem Schlitten 4 durch Verbindungselemente fest verbunden, beispielsweise durch entsprechende Verbindungsschrauben 9. Die Sicherungsplatte 8 ihrerseits ist mit den Sicherungskappen 7 ebenfalls fest verbunden durch Schrauben 9. Hierdurch ergibt sich eine Einheit zur Abwehr von Einbruchversuchen, die insgesamt mit dem Schlitten 4 verbunden ist und somit beim Betätigen des Getriebes 2 mit dem Schlitten 4 mitfährt.

[0023] Alternativ können die Sicherungskappen 7 mit den Riegelstangen 3 und/oder dem Schlitten 4 auch durch Klips-Verbindungen, Stiftverbindungen, Nietverbindungen oder auch stoffschlüssig verbunden werden.

[0024] Durch die Verbindung der Sicherungskappen 7 sowohl mit dem Schlitten 4 wie auch mit den Riegelstangen 3 ergibt sich eine gute Sicherung auch dann noch, wenn beispielsweise die Anschlusslaschen 5 des Schlittens 4 bei einem Einbruchversuch vom Schlitten 4 abgebrochen sind.

[0025] Die Sicherungskappen 7 sind bevorzugt aus einem entsprechend harten Material als Gussteile ausgebildet.

[0026] Die Sicherungsplatte 8 besteht ebenfalls aus einem hinreichend harten Material und weist im Bereich ihrer der Fenster- oder Türaußenseite zugewandten Oberfläche eine Auswölbung 8a auf, wodurch im Falle eines Einbruchversuchs mithilfe eines Bohrwerkzeuges eine Abweisung der Bohrer Spitze und damit die Gefahr des Abbruchs des Bohrers herbeigeführt werden kann.

[0027] Die Sicherungsplatte 8 kann mit den Sicherungskappen 7 auch einstückig hergestellt sein, beispielsweise als Gussteil oder Gesenk-Schmiede-Teil.

[0028] Abweichend vom dargestellten Ausführungsbeispiel kann eine erfindungsgemäße Einbruchssicherung für einen gattungsgemäßen Riegelbeschlag auch darin bestehen, dass lediglich auf der der Fenster- oder Türaußenseite zugewandten Oberfläche des Schlittens 4 eine Sicherungsplatte 8 vorgesehen ist, wobei diese vorteilhafterweise fest mit dem Schlitten 4 verbunden ist durch Schrauben 9 oder andere Verbindungsmittel.

[0029] Auch eine Anbringung von Sicherungskappen 7 ausschließlich im Bereich des Anschlusses zwischen dem Schlitten 4 und den Riegelstangen 3 kann schon eine erhebliche Erhöhung der Einbruchssicherheit mit sich bringen, da der gefährdete Anschlussbereich durch diese Sicherungskappen 7 nicht mehr ohne entsprechenden Zeitaufwand zerstört und aufgehoben werden kann.

[0030] Die sichernden Bauteile (Sicherungsplatte 8 und Sicherungskappen 7) sind vorteilhafterweise aus geeignetem Hartmetall gefertigt. Es besteht aber auch die Möglichkeit, diese Bauteile aus entsprechend hochwertigen und hochfesten, glasfaser- oder kohlestofffaserverstärkten Kunststoffen herzustellen.

Bezugszeichenliste

[0031]

- 1 Blendrahmen
- 2 Getriebe
- 3 Riegelstange
- 4 Schlitten
- 5 Anschlusslasche
- 6 Handgriff
- 7 Sicherungskappe
- 8 Sicherungsplatte
- 8a Auswölbung
- 9 Verbindungselement (Schraube)

Patentansprüche

1. Riegelstangenbeschlag für einen Blendrahmen (1) eines Fensters oder einer Tür, umfassend ein Getriebe (2) und Riegelstangen (3), wobei das Getriebe (2) aus einem ortsfest an einem Blendrahmen (1) montierbaren Gehäuse und einem demgegenüber verschiebbar geführten Schlitten (4), welcher an seinen in Verschieberichtung gesehenen stirnseitigen Enden mit Anschlusslaschen (5) für den Anschluss der Riegelstangen (3) versehen ist, besteht, und mit einer Einbruchssicherung, wobei der Schlitten (4) auf seiner der Fenster- oder Türaußenseite zugewandten Oberfläche durch eine mit dem Schlitten (4) verbundene Sicherungsplatte (8) gesichert ist. 15
2. Riegelstangenbeschlag für einen Blendrahmen (1) eines Fensters oder einer Tür, umfassend ein Getriebe (2) und Riegelstangen (3), wobei das Getriebe (2) aus einem ortsfest an einem Blendrahmen (1) montierbaren Gehäuse und einem demgegenüber verschiebbar geführten Schlitten (4), welcher an seinen in Verschieberichtung gesehenen stirnseitigen Enden mit Anschlusslaschen (5) für den Anschluss der Riegelstangen (3) versehen ist, besteht, und mit einer Einbruchssicherung, wobei der Verbindungsbereich zwischen dem Schlitten (4) und den Riegelstangen (3) in dem der Fenster- oder Türaußenseite zugewandten Bereich durch Sicherungskappen (7) geschützt ist. 20
3. Riegelstangenbeschlag für einen Blendrahmen (1) eines Fensters oder einer Tür, umfassend ein Getriebe (2) und Riegelstangen (3), wobei das Getriebe (2) aus einem ortsfest an einem Blendrahmen (1) montierbaren Gehäuse und einem demgegenüber verschiebbar geführten Schlitten (4), welcher an seinen in Verschieberichtung gesehenen stirnseitigen Enden mit Anschlusslaschen (5) für den Anschluss der Riegelstangen (3) versehen ist, besteht, und mit einer Einbruchssicherung, wobei der Schlitten (4) auf seiner der Fenster- oder Türaußenseite zugewandten Oberfläche durch eine mit dem Schlitten (4) verbundene Sicherungsplatte (8) gesichert ist und der Verbindungsbereich zwischen dem Schlitten (4) und den Riegelstangen (3) in dem der Fenster- oder Türaußenseite zugewandten Bereich durch Sicherungskappen (7) geschützt ist. 25
4. Riegelstangenbeschlag nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sicherungsplatte (8) durch Verbindungselemente wie z.B. durch Schrauben (9) am Schlitten (4) festgelegt ist. 30
5. Riegelstangenbeschlag nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sicherungskappen (7) durch Verbindungselemente wie z.B. durch Schrauben (9) mit dem Schlitten (4) und/oder den Riegelstangen (3) verbunden sind. 35
6. Riegelstangenbeschlag nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sicherungsplatte (8) mit den Sicherungskappen (7) und die Sicherungskappen (7) mit dem Schlitten (4) einerseits und den Riegelstangen (3) andererseits fest verbunden sind. 40
7. Riegelstangenbeschlag nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sicherungskappen (7) mit der Sicherungsplatte (8) sowie mit dem Schlitten (4) und den Riegelstangen (3) durch Verbindungselemente wie z.B. durch Schrauben (9) verbunden sind. 45
8. Riegelstangenbeschlag nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich die Sicherungsplatte (8) über die gesamte Länge des Schlittens (4) erstreckt. 50
9. Riegelstangenbeschlag nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sicherungsplatte (8) und die Sicherungskappen (7) einstückig hergestellt sind. 55
10. Riegelstangenbeschlag nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sicherungsplatte (8) und die Sicherungskappen (7) als Gussteil oder Gesenk-Schmiede-Teil hergestellt sind.
11. Riegelstangenbeschlag nach einem der Ansprüche 1, 3-10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sicherungsplatte (8) auf ihrer der Fenster- oder Türaußenseite zugewandten Oberfläche mit einer bohrerabweisenden Wölbung (8a) oder ähnlichen bohrerabweisenden Konturen versehen ist.
12. Riegelstangenbeschlag nach einem der Ansprüche 3-11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sicherungsplatte (8) und die Sicherungskappen (7) aus Metall bestehen.
13. Riegelstangenbeschlag nach einem der Ansprüche 3, 6, 7, 9, 12 **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sicherungsplatte (8) und die Sicherungskappen (7) aus einem hochfesten Kunststoff, gegebenenfalls aus einem glasfaser- oder kohlefaserverstärktem

Kunststoff bestehen.

Claims

1. Espagnolette fitting for a frame (1) of a window or door, comprising a transmission (2) and locking bars (3), wherein the transmission (2) consists of a housing, which can be mounted in a stationary manner on a frame (1), and a slide (4), which is guided in such a way as to be displaceable relative to said housing and which at its ends, as seen in the direction of displacement, is provided with connection tabs (5) for the connection of the locking bars (3), and comprising an anti-intrusion device, wherein the slide (4), on its surface facing towards the outer side of the window or door, is secured by a securing plate (8) which is connected to the slide (4).
2. Espagnolette fitting for a frame (1) of a window or door, comprising a transmission (2) and locking bars (3), wherein the transmission (2) consists of a housing, which can be mounted in a stationary manner on a frame (1), and a slide (4), which is guided in such a way as to be displaceable relative to said housing and which at its ends, as seen in the direction of displacement, is provided with connection tabs (5) for the connection of the locking bars (3), and comprising an anti-intrusion device, wherein the region of connection between the slide (4) and the locking bars (3) is protected by securing caps (7) in the region facing towards the outer side of the window or door.
3. Espagnolette fitting for a frame (1) of a window or door, comprising a transmission (2) and locking bars (3), wherein the transmission (2) consists of a housing, which can be mounted in a stationary manner on a frame (1), and a slide (4), which is guided in such a way as to be displaceable relative to said housing and which at its ends, as seen in the direction of displacement, is provided with connection tabs (5) for the connection of the locking bars (3), and comprising an anti-intrusion device, wherein the slide (4), on its surface facing towards the outer side of the window or door, is secured by a securing plate (8) which is connected to the slide (4), and the region of connection between the slide (4) and the locking bars (3) is protected by securing caps (7) in the region facing towards the outer side of the window or door.
4. Espagnolette fitting according to claim 1, **characterized in that** the securing plate (8) is fixed to the slide (4) by connection elements, such as for example by screws (9).
5. Espagnolette fitting according to claim 2, **characterized in that** the securing caps (7) are connected to the slide (4) and/or to the locking bars (3) by connection elements, such as for example by screws (9).
6. Espagnolette fitting according to claim 3, **characterized in that** the securing plate (8) is fixedly connected to the securing caps (7), and the securing caps (7) are fixedly connected to the slide (4) on the one hand and to the locking rods (3) on the other hand.
7. Espagnolette fitting according to claim 6, **characterized in that** the securing caps (7) are connected to the securing plate (8) and also to the slide (4) and the locking bars (3) by connection elements, such as for example by screws (9).
8. Espagnolette fitting according to claim 1, **characterized in that** the securing plate (8) extends over the entire length of the slide (4).
9. Espagnolette fitting according to claim 3, **characterized in that** the securing plate (8) and the securing caps (7) are produced in one piece.
10. Espagnolette fitting according to claim 9, **characterized in that** the securing plate (8) and the securing caps (7) are produced as a cast part or drop-forged part.
11. Espagnolette fitting according to any one of claims 1 and 3 to 10, **characterized in that** the securing plate (8), on its surface facing towards the outer side of the window or door, is provided with an anti-drill curvature (8a) or similar anti-drill contours.
12. Espagnolette fitting according to any one of claims 3 to 11, **characterized in that** the securing plate (8) and the securing caps (7) are made of metal.
13. Espagnolette fitting according to any one of claims 3, 6, 7, 9 and 12, **characterized in that** the securing plate (8) and the securing caps (7) are made of a high-strength plastic, optionally of a glass-fibre-reinforced or carbon-fibre-reinforced plastic.

Revendications

1. Ferrure de verrouillage pour un cadre dormant (1) d'une fenêtre ou d'une porte, comprenant un mécanisme de transmission (2) et des barres de verrouillage (3), dans laquelle le mécanisme de transmission (2) est constitué d'un boîtier pouvant être monté de manière fixe sur un cadre dormant (1) et d'un chariot (4) qui est guidé de manière coulissante par rapport à celui-ci, lequel est muni à ses extrémités frontales, vu dans la direction de coulissement, de pattes de liaison (5) pour la liaison des barres de verrouillage

- (3) et d'un dispositif anti-effraction, dans laquelle le chariot (4) est sécurisé sur sa surface tournée vers le côté extérieur de la fenêtre ou de la porte par une plaque de sécurité (8) reliée au chariot (4).
2. Ferrure de verrouillage pour un cadre dormant (1) d'une fenêtre ou d'une porte, comprenant un mécanisme de transmission (2) et des barres de verrouillage (3), dans laquelle le mécanisme de transmission (2) est constitué d'un boîtier pouvant être monté de manière fixe sur un cadre dormant (1) et d'un chariot (4) qui est guidé de manière coulissante par rapport à celui-ci, lequel est muni à ses extrémités frontales, vu dans la direction de coulissement, de pattes de liaison (5) pour la liaison des barres de verrouillage (3) et d'un dispositif anti-effraction, dans laquelle la zone de liaison entre le chariot (4) et les barres de verrouillage (3) est protégée par des capuchons de sécurité (7) dans la zone tournée vers le côté extérieur de la fenêtre ou de la porte.
3. Ferrure de verrouillage pour un cadre dormant (1) d'une fenêtre ou d'une porte, comprenant un mécanisme de transmission (2) et des barres de verrouillage (3), dans laquelle le mécanisme de transmission (2) est constitué d'un boîtier pouvant être monté de manière fixe sur un cadre dormant (1) et d'un chariot (4) qui est guidé de manière coulissante par rapport à celui-ci, lequel est muni à ses extrémités frontales, vu dans la direction de coulissement, de pattes de liaison (5) pour la liaison des barres de verrouillage (3) et d'un dispositif anti-effraction, dans laquelle le chariot (4) est sécurisé sur sa surface tournée vers le côté extérieur de la fenêtre ou de la porte par une plaque de sécurité (8) reliée au chariot (4) et la zone de liaison entre le chariot (4) et les barres de verrouillage (3) est protégée par des capuchons de sécurité (7) dans la zone tournée vers le côté extérieur de la fenêtre ou de la porte.
4. Ferrure de verrouillage selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** la plaque de sécurité (8) est fixée au chariot (4) par des éléments de liaison tels que des vis (9).
5. Ferrure de verrouillage selon la revendication 2, **caractérisée en ce que** les capuchons de sécurité (7) sont reliés au chariot (4) et/ou aux barres de verrouillage (3) par des éléments de liaison tels que des vis (9).
6. Ferrure de verrouillage selon la revendication 3, **caractérisée en ce que** la plaque de sécurité (8) est reliée de manière fixe aux capuchons de sécurité (7) et les capuchons de sécurité (7) sont reliés de manière fixe au chariot (4) d'une part et aux barres de verrouillage (3) d'autre part.
7. Ferrure de verrouillage selon la revendication 6, **caractérisée en ce que** les capuchons de sécurité (7) sont reliés à la plaque de sécurité (8) ainsi qu'au chariot (4) et aux barres de verrouillage (3) par des éléments de liaison tels que des vis (9).
8. Ferrure de verrouillage selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** la plaque de sécurité (8) s'étend sur toute la longueur du chariot (4).
9. Ferrure de verrouillage selon la revendication 3, **caractérisée en ce que** la plaque de sécurité (8) et les capuchons de sécurité (7) sont fabriqués d'une seule pièce.
10. Ferrure de verrouillage selon la revendication 9, **caractérisée en ce que** la plaque de sécurité (8) et les capuchons de sécurité (7) sont fabriqués sous la forme de pièces moulées ou de pièces matricées.
11. Ferrure de verrouillage selon l'une des revendications 1, 3 à 10, **caractérisée en ce que** la plaque de sécurité (8) est munie, sur sa surface tournée vers le côté extérieur de la fenêtre ou de la porte, d'une courbure anti-perçage (8a) ou de contours anti-perçage analogues.
12. Ferrure de verrouillage selon l'une des revendications 3 à 11, **caractérisée en ce que** la plaque de sécurité (8) et les capuchons de sécurité (7) sont constitués de métal.
13. Ferrure de verrouillage selon l'une des revendications 3, 6, 7, 9, 12, **caractérisée en ce que** la plaque de sécurité (8) et les capuchons de sécurité (7) sont constitués d'une matière plastique à haute résistance, éventuellement d'une matière plastique renforcée par des fibres de verre ou des fibres de carbone.

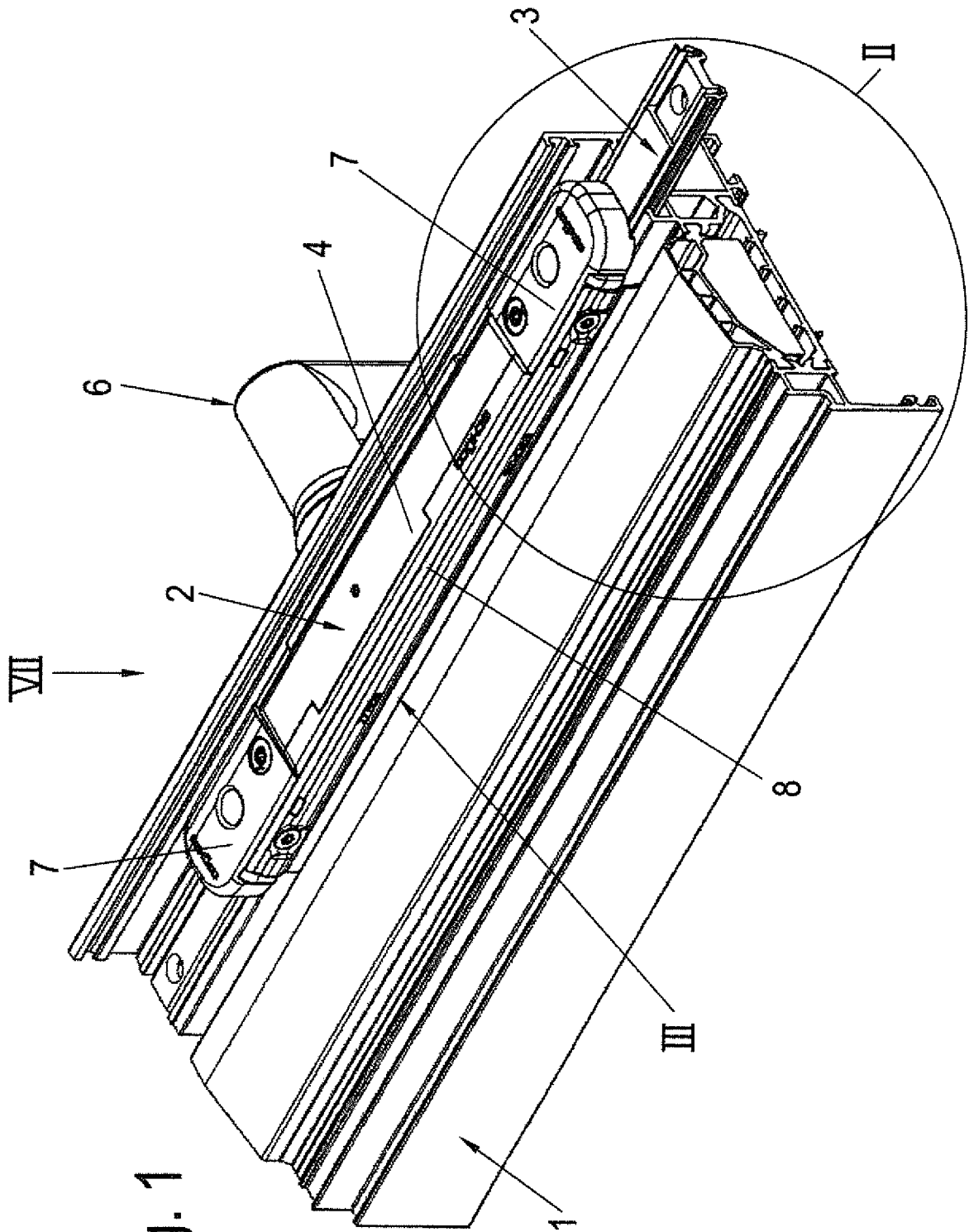


Fig. 1

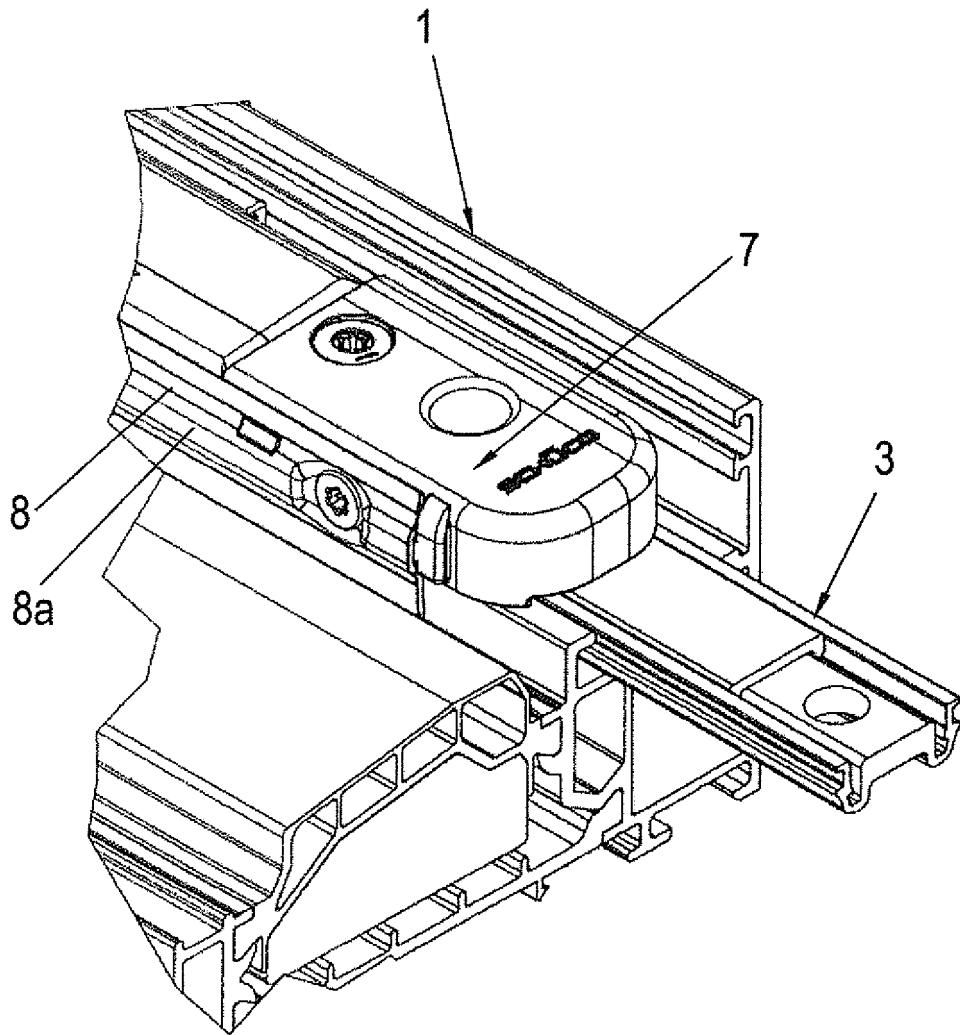
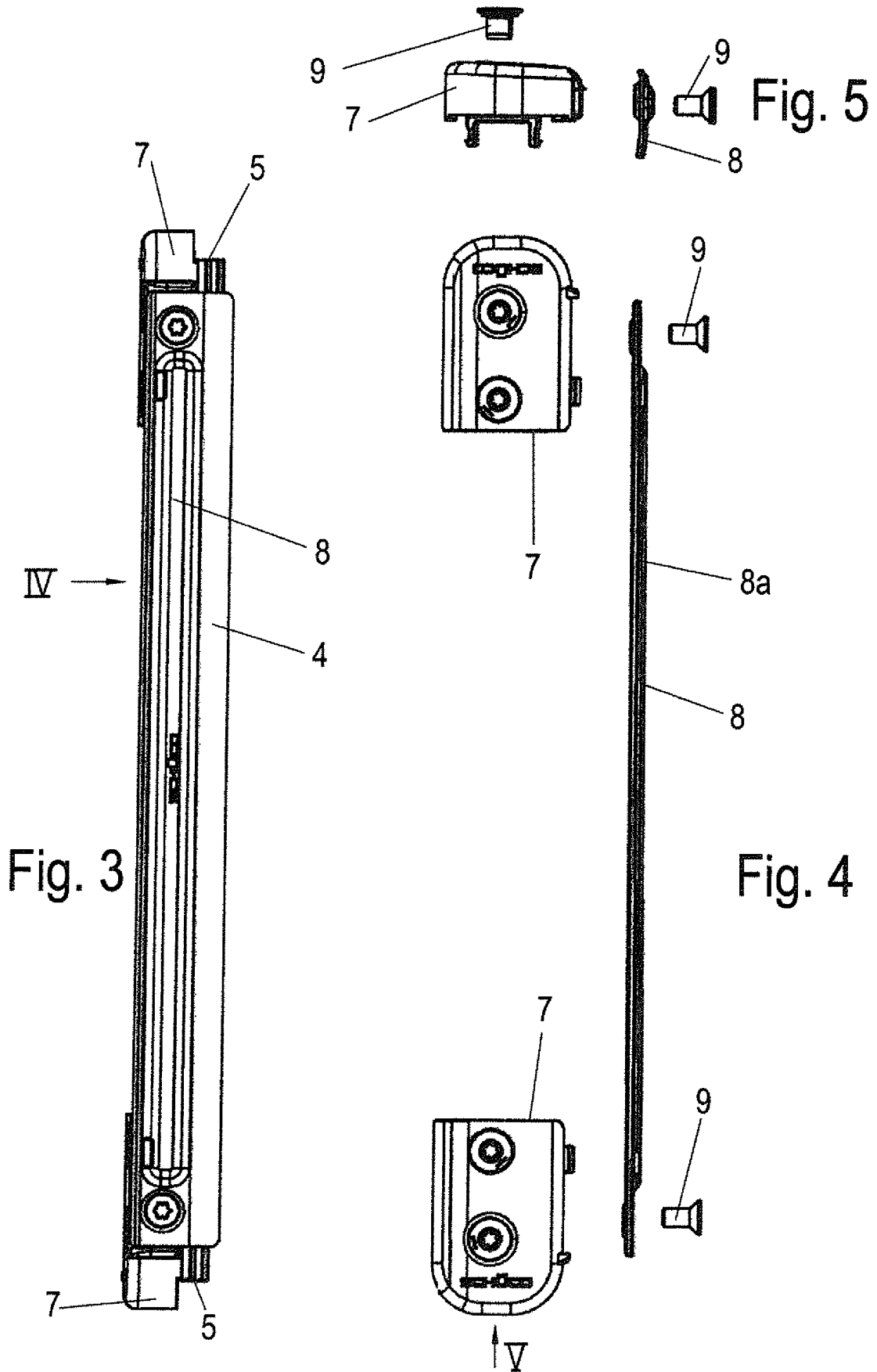


Fig. 2



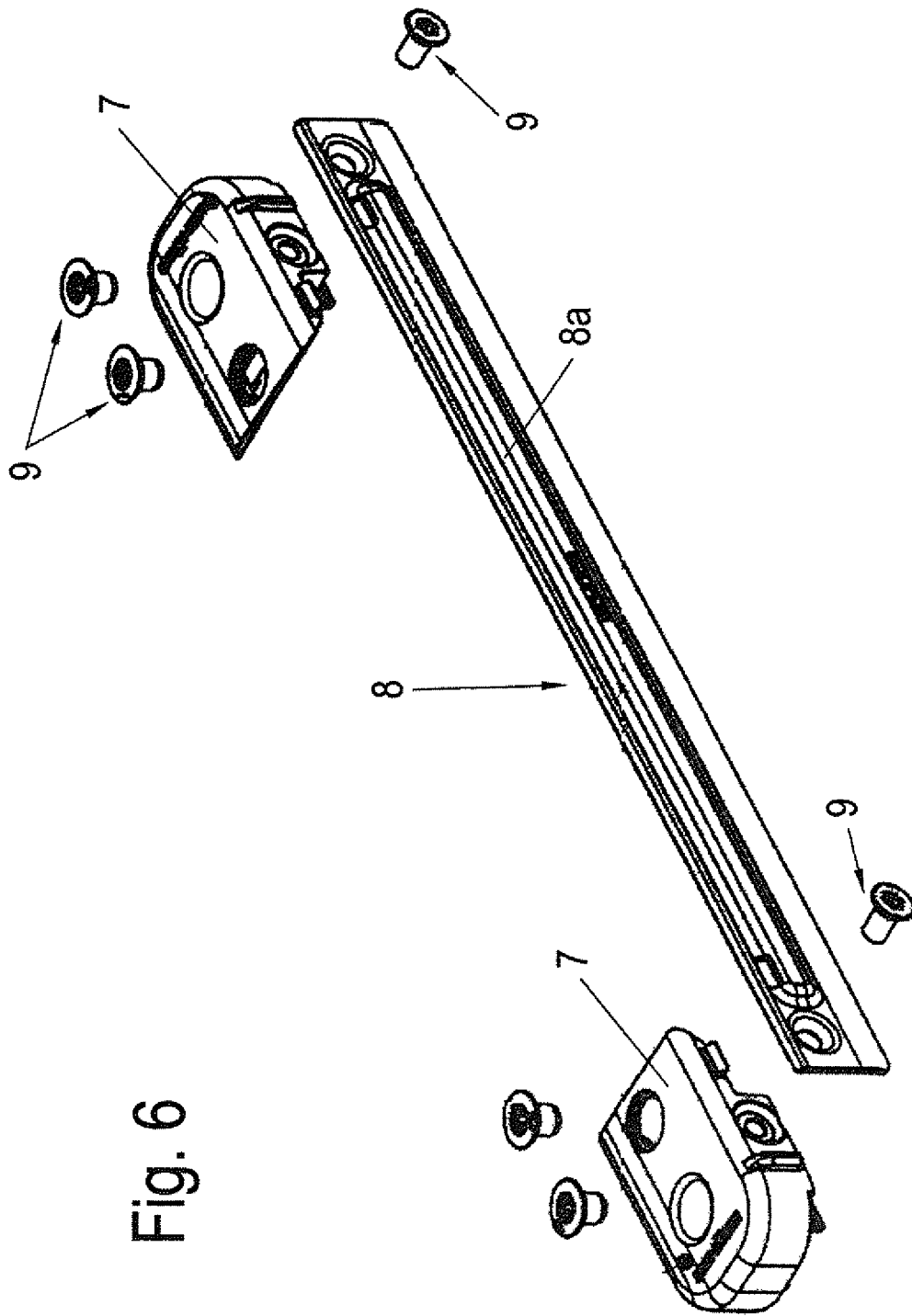


Fig. 6

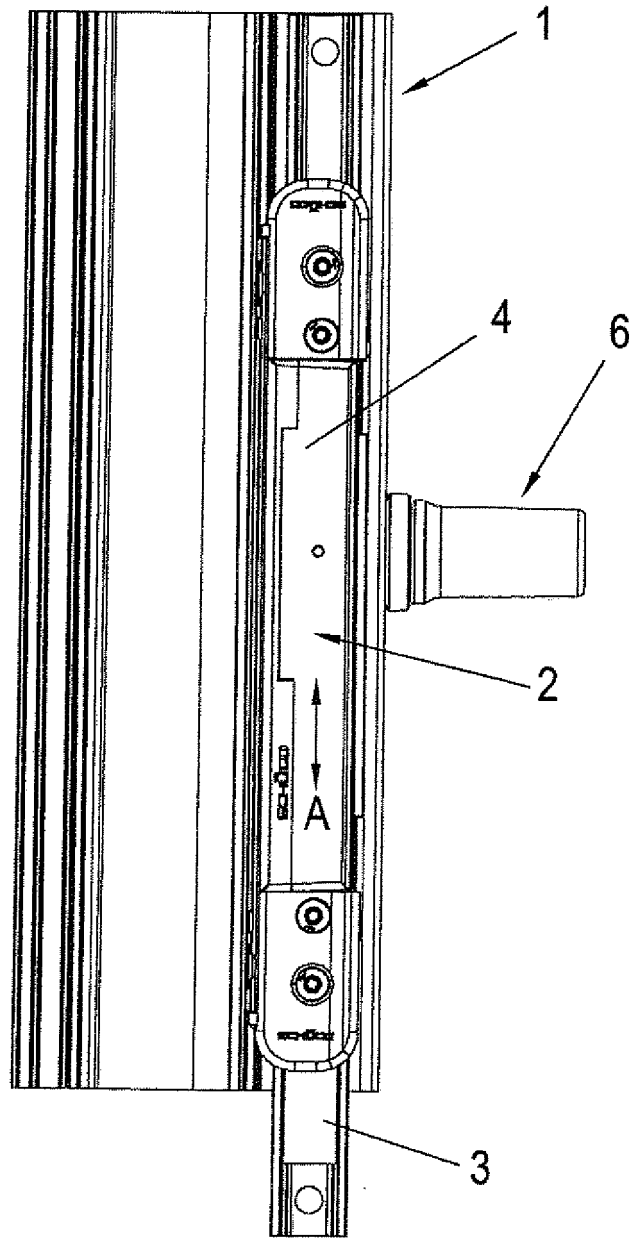


Fig. 7

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 102005038744 A1 [0006]